



Euer Hochwohlgebohren

Am 3. d. Mts. hat der Vorstand des kaiserlichen Kultusgewands ein Concurs zur Besetzung einer Aramensis-Stelle an d. Gemeinde-Bibliotheken, mit einem Jahresgehalt v. 730 fl. ausgeschrieben (Österr. Wochenchr. N. 10). Es ist schon über ein Jahr, seitdem ich mich darum bewerbe, mein Gesuch v. 10 Jan. 1902 ist von Herrn Rath. Dr. Schmiedl, v. d. Herren Prof. J. Biondell u. J. Obermayr, die meine Kenntnisse in d. hebr. arab. u. ayr. Sprache u. Literatur bekunden, wärmstens empfohlen. Ausserdem habe ich noch folgendes beigelegt: בנים בראשית היראה
ein Brief v. Mr. E. Adler, London, dass ich seine hebr. u. arab. Mos. (clava 1300) zu seiner grössten Zufriedenheit collationirt und catalogisirt habe; v. Rev. Dr. Gaster, London und von Dr. Freimann, Frankfurt (der damals in London war); von Prof. Dr. H. Dorenborg, Paris, der auf Grund persönlicher Bekanntschaft und des von mir erstatteten Bericht, Fragment etc. (die ich Ew. Hochwohlgebohren zu überreichen die Ehre hatte), seinen „cher collègue“ als „Bibliographe et Bibliothécaire excellent“ warm empfiehlt.

Da nun ein Concurs ausgeschrieben wurde, und sich natürlich noch andere Bewerber melden werden (כעני המהפך בחררה ובא אחר ונוטלה), so wird, wie mir eine mangelnde

Person mittelalt, alles auf d. Rücktritt u. Charakter der Empfehlungen ankommen. Ich
erlaube mir daher an Ev. Hochwohlgeboren, als an den auf d. Erfolg der orientel. Sprachen
und Paläontologie rühmlichst bekannten Hochgelehrten, meine angebotne Stelle zu richten, mich, auf
Grund der von mir erwiderten Arbeit, mit Ihrer werthen Empfehlung zu unterstützen.

In der Hoffnung Ihre werthe Antwort bald entgegen zu sehen, (er soll
bis spätestens 5 April eingebracht werden), verbleibt

Ihrer Hochwohlgeboren mit vorzüglicher Hochachtung

Wien II. 16/14 13

ganz ergebenst

Dr. P. Heinrich
DR. P. HEINRICH

Wien II., Rembrandtstr. 26, Th. 6